

Ressort: Finanzen

Mittelstands-Präsident Ohoven warnt vor TTIP

Berlin, 13.05.2015, 13:02 Uhr

GDN - Das umstrittene Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU (TTIP) stößt auch in der deutschen Wirtschaft auf erheblichen Unmut: In einem Interview mit dem "Stern" warnte Mario Ohoven, Präsident der Bundesvereinigung mittelständischer Wirtschaft (MVMW), eindringlich davor, TTIP in der ausgehandelten Fassung zu verabschieden. "Dem Mittelstand darf kein Schaden zugefügt werden."

Das Abkommen werde US-Unternehmen einen "Wettbewerbsvorteil sondergleichen" bescheren, sagte Ohoven. In den USA müssen neue Produkte nicht so ausgiebig getestet werden wie in Deutschland. "Der US-Anbieter kann deshalb bis zu zweieinhalb Jahre früher auf dem Markt als sein deutscher Konkurrent." Für den BMW-Präsidenten, in dessen Verband 270.000 Unternehmen organisiert sind, bleiben die geplanten Schiedsgerichtsverfahren das größte Ärgernis. Ein gemeinsamer Handelsgerichtshof von USA und EU, wie von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) als Alternative ins Spiel gebracht, würde zwar "das Schlimmste verhindern", sagte Ohoven. "Ich bin aber skeptisch, ob die USA da mitmachen." Laut OECD koste ein Schiedsgerichtsverfahren etwa sechs Millionen Euro. "Für BASF, Siemens, VW sind das keine großen Summen. Für einen Mittelständler ist es der Tod. Der ist insolvent, bevor das Verfahren entschieden ist", sagte Ohoven. Zudem sei es "absolut inakzeptabel", dass die Urteile geheim bleiben sollen und keine Berufungen vorgesehen sind. USA und Europa seien weltweit anerkannte Rechtsstaaten, "wozu brauche ich da eine Paralleljustiz", so Ohoven. Der Chef-Mittelständler, der selbst im TTIP-Beirat des Wirtschaftsministeriums sitzt, beklagte auch die intransparenten Verhandlungen. "Die Geheimnistuerei hat TTIP schwer geschadet", so Ohoven. "TTIP wurde völlig falsch verkauft." Über das herrschende Misstrauen müsse sich daher niemand wundern. Er zweifle, dass das Abkommen wie vorgesehen bis Ende des Jahres abgeschlossen werde. Wegen der Wahlen in den USA "dürfte es bis Ende 2016 dauern, mindestens".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-54523/mittelstands-praesident-ohoven-warnt-vor-ttip.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619